

Sicher handeln in unsicheren Zeiten

Digitale Fortbildungsreihe des Kooperationsverbunds gegen Antisemitismus (KOVA)

Juni bis Oktober 2026



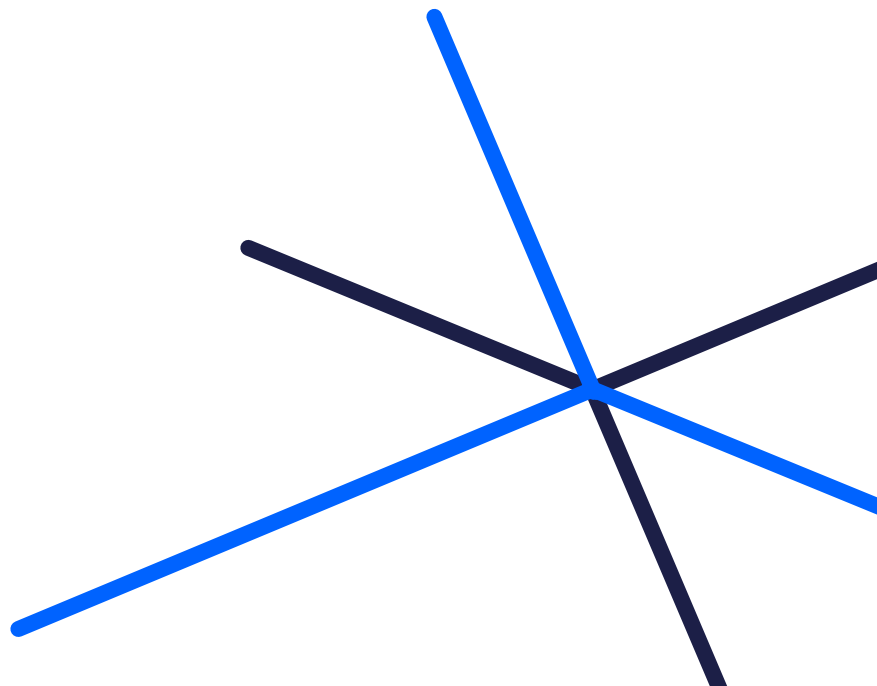
Zivilgesellschaftliche Organisationen stehen zunehmend unter Druck: digitale Angriffe, öffentliche Kampagnen oder konkrete Bedrohungssituationen im Veranstaltungs- und Bildungsalltag erfordern Expertise für einen sicheren Umgang mit und in entsprechenden Situationen. Die digitale Fortbildungsreihe „Sicher handeln in unsicheren Zeiten“ des Kooperationsverbunds gegen Antisemitismus (KOVA) vermittelt Wissen und schafft Raum für einen Erfahrungsaustausch. Ziel der Reihe ist es, die Handlungsfähigkeit von zivilgesellschaftlichen Organisationen nachhaltig zu stärken.

Zielgruppe:

- Partnerschaften für Demokratie (PfDs)
- Landes-Demokratiezentren
- Innovationsprojekte (Demokratie leben!)
- Kooperationsverbünde (Demokratie leben!)

Inhalte:

Die Webinar-Reihe greift zentrale Herausforderungen auf und vermittelt konkrete Handlungsansätze. Neben fachlichen Inputs steht insbesondere der Austausch von Erfahrungen sowie die Entwicklung praxisnaher Instrumente im Fokus.





Die einzelnen Module der Fortbildungsreihe

1. Krisenkommunikation stärken

Durchführende Organisation: Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus – KIGa e. V.

Workshop-Beschreibung:

Organisationen der Demokratieförderung stehen zunehmend unter Druck – etwa durch politische Angriffe, Shitstorms oder kritische Medienanfragen. Solche Situationen können schnell Unsicherheit auslösen und Prozesse blockieren. Entscheidend ist dann die Fähigkeit, strukturiert und strategisch zu handeln.

Der Workshop stärkt gezielt die Handlungsfähigkeit: Teilnehmende entwickeln klare Verantwortlichkeiten, Entscheidungswege und Kommunikationslinien für den Krisenfall. Das Ergebnis ist ein praxisnaher Handlungsrahmen in Form einer konkreten Checkliste.

Termin: 9. Juni, 12:30–15:30 Uhr

Anmeldung über:

<https://kooperationsverbund-gegen-antisemitismus.de/veranstaltung/krisenkommunikation-staerken/>

2. Schutz- und Sicherheitskonzepte für Veranstaltungen

Durchführende Organisation: Kompetenzzentrum antisemitismuskritische Bildung und Forschung (KOAS) & OFEK e. V.

Workshop-Beschreibung:

Das Schutz- und Sicherheitskonzept von OFEK e.V. beschreibt präventive und intervenierende Maßnahmen, um alle Beteiligten vor antisemitischen oder diskriminierenden Übergriffen zu schützen. Der Workshop thematisiert Vorbereitungs-, Durchführungs- und Nachbereitungsphasen und enthält Empfehlungen zu Melde- und Kommunikationsketten, zur rechtlichen Einordnung sowie zur Für- und

Nachsorge von Referent*innen. Überdies werden mögliche Störungs- und Gefährdungssituationen behandelt. OFEK e.V. entwickelt solche Konzepte für unterschiedliche Akteur*innen und passt sie an die spezifischen Ausgangslagen und Bedarfe an.

Termin: 22. Juni, 12:30–15:00 Uhr

Anmeldung über:

<https://kooperationsverbund-gegen-antisemitismus.de/veranstaltung/schutz-und-sicherheitskonzepte-fuer-veranstaltungen>

3. Sicherheitskonzepte in der Bildungsarbeit

Durchführende Organisation: Zentralrat der Juden in Deutschland und Anne Frank Zentrum

Workshop-Beschreibung:

Das Webinar ermöglicht praxisnahe Einblicke und Fallarbeit zu Sicherheitsfragen in unterschiedlichen Bildungssettings. Es beleuchtet organisatorische, strukturelle und institutionelle Sicherheitsfragen bei der Gestaltung antisemitismuskritischer Bildungsangebote – insbesondere, wenn Teamende ihnen unbekannte Institutionen besuchen, z.B. um Projekttag an Schulen durchzuführen. Auf Grundlage der Erfahrungen mit dem Begegnungsprojekt „Meet a Jew“ und den Wanderausstellungen des Anne Frank Zentrums geben wir Impulse zu Assessment, Zuständigkeiten und Eskalationswegen. Im Austausch sammeln wir Best Practices, offene Fragen und Bedarfe.

Termin: 16. Oktober, 10:00–13:00 Uhr

Anmeldung über:

<https://kooperationsverbund-gegen-antisemitismus.de/veranstaltung/sicherheitskonzepte-in-der-bildungsarbeit>



4. Digitale Sicherheit und Resilienz stärken

Durchführende Organisation: democ e.V.

Workshop-Beschreibung:

Im Rahmen des Webinars beschäftigen wir uns mit zentralen Cyberrisiken und wirksamen Schutzmaßnahmen für den Arbeitsalltag mit besonderem Fokus auf zivilgesellschaftliche Organisationen und Einzelpersonen. Kolleg*innen von democ e.V. geben eine Einführung in grundlegende Begriffe und Konzepte, erklären Funktionsweisen typischer Angriffe, wie z.B. Phishing, Social Engineering, DDoS oder Doxing, und stellen die wichtigsten Schutzmaßnahmen vor. Das interaktive Format mit Inputs, Austausch und Übungen unterstützt Teilnehmende dabei, digitale Sicherheit und Resilienz im eigenen Kontext zu stärken.

Termin: 27. Oktober, 15:00–18:00 Uhr

Anmeldung über:

<https://kooperationsverbund-gegen-antisemitismus.de/veranstaltung/digitale-sicherheit-und-resilienz-staerken>

Format

Die Veranstaltungen finden als digitale Info- und Austauschformate statt und dauern jeweils maximal drei Stunden.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über das KOVA-Anmelde-Tool. Die Links und Fristen zur Anmeldung finden Sie auf der jeweiligen Veranstaltungsseite auf der Website. Wir freuen uns auf eure/ Ihre Teilnahme!

Kontakt

kontakt@kooperationsverbund-gegen-antisemitismus.de

<https://kooperationsverbund-gegen-antisemitismus.de>

Der Kooperationsverbund gegen Antisemitismus (KOVA) ist ein Zusammenschluss aus sechs bundesweit tätigen jüdischen und nicht-jüdischen Organisationen im Themenfeld der antisemitismuskritischen Bildung, Forschung und Erfassung von antisemitischen Vorfällen. Er besteht aus dem Anne Frank Zentrum, der Bildungsstätte Anne Frank, dem Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus (Bundesverband RIAS), dem Kompetenzzentrum antisemitismuskritische Bildung und Forschung (KOAS), der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KIgA) und dem Zentralrat der Juden in Deutschland.

Ziel des Kooperationsverbunds gegen Antisemitismus ist es, Angebote der Bildung, Forschung, Erfassung und Analyse, Begegnungsarbeit und des Fachaustauschs im Themen- und Praxisfeld Antisemitismus weiterzuentwickeln und bestehende Strukturen zu stärken. Die Koordinierung des Verbunds liegt beim Anne Frank Zentrum. Der Zusammenschluss ist ein Kooperationsverbund im Programmbereich Entwicklung einer bundeszentralen Infrastruktur im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend.